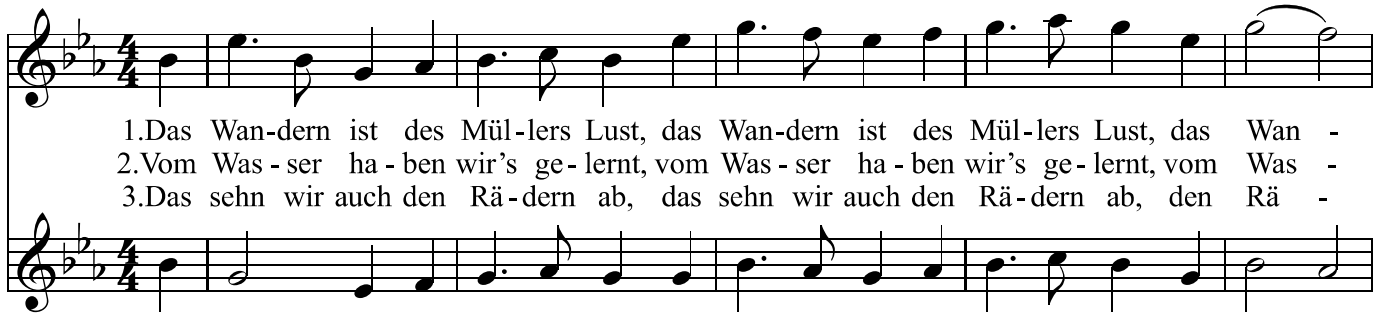


Das Wandern ist des Müllers Lust

www.franzdorfer.com

Text: Wilhelm Müller

Musik: Carl Zöllner



1. Das Wan-tern ist des Mül-lers Lust, das Wan-tern ist des Mül-lers Lust, das Wan -
2. Vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was -
3. Das sehn wir auch den Rä - dern ab, das sehn wir auch den Rä - dern ab, den Rä -

7



der- n! Das muss ein schlech-ter_ Mül - ler sein, dem nie- mals fiel das
ser! Das hat nicht Rast bei_ Tag und Nacht, ist_ stets auf Wan - der -
der- n! Die gar nicht ge - rne_ stil - le stehn, die_ sich mein Tag nicht

11



Wan-tern ein, dem nie- mals fiel das Wan - dern ein, das Wan - dern
schaft be- dacht, ist stets auf Wan- der- schaft be- dacht, das Was - ser.
mü - de gehn, die sich mein Tag nicht mü - de gehn, die Rä - der.

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine!
Sie tanzen mit den muntern Reihn,
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine.

5. O Wandern, Wandern, meine Lust,
o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
lasst mich in Frieden weiter ziehn,
und wandern.